

# Der Freie Schwarzwälder

## Wildbader Anzeiger und Tageblatt

mit Erzähler vom Schwarzwald.



Ersteinst  
an allen Werktagen.  
Abonnement  
in der Stadt vierteljährlich M. 1.20  
monatlich 40 Pf.  
bei allen weltl. Postanstalten  
sind Boten für Ger- u. Nach-  
barschaftliche werthl. M. 1  
außerhalb desselben M. 1  
bzw. Bestellgeld 30 Pf.  
Caleton Nr. 4

Amtsblatt für die Stadt Wildbad.

Verständigungsblatt  
der kgl. forstämter Wildbad, Meßkern,  
Engflösterle x

amtlicher Fremdenliste.

Inserate nur 8 Pfg.  
Kleinere 10 Pfg. die Zeile-  
spaltige Sammelzeile.  
Robbaten 15 Pfg. die  
Postzeile.  
Bei Wiederholungen außer-  
Kabat.  
Abonnements  
nach Uebereinkunft  
Telegrams-Adresse:  
1. Schwarzwald Wildbad

Nr. 198.

Dienstag, den 25. August

1908

### Amtliche Kurliste Am 22. 23. August angemeldeten Fremden.

#### In den Gasthöfen:

**Gasth. zum Anker.**  
Unger, Dr. A., Rfm. München  
Schod, Dr. Adolf, Restaurateur Göttingen  
**Kgl. Badhotel.**  
Glockner, Frau Hytm. mit L. Straßburg i. G.  
Cremer, Dr. Joseph, Kommerzienrat Dortmund  
Cremer, Fel. Tilla  
Walcher, Dr. Dr. Medizinalrat mit Fr. Gem.  
und 2 Fel. L. Stuttgart  
Krafft, Dr. Fritz, Gutsbesitzer Schallstadt  
**Gasth. z. Badischen Hof**  
Gebauer, Dr. A., Rfm. Köln  
**Hotel Bellevue.**  
Harder, Dr. A., Rfm. mit Frau Gem. Hamburg  
Stranz, Dr. S. Paris  
Morgenhan, Mr. mit L. New-York  
**Pension Belvedere.**  
Legler, Fel. Heidelberg  
**Hotel und Villa Concordia.**  
Cohn, Dr. Oskar Kreiswalde  
Cohn, Fel. Berta  
Gottlieb, Mr. und Mme. Luigi Neapel  
Regmann, Fel. G. P., Privatier Amsterdam  
**Gasth. z. Hirsch**  
Sonzelmann, Dr. Privatier mit Frau L. Balingen-Thailfingen  
**Hotel Klumpp.**  
von Plessen, Se. Excellenz, Dr. Graf Mecklenburg  
von Plessen, Ihre Excellenz, Frau Gräfin  
mit Dienerschaft Mecklenburg  
Branden, Dr. Oskar, Dr. Rechtsanwalt Aachen  
Dide, Dr. Hugo, Direktor mit Frau Gem.  
und 2 Fel. L. Frankfurt a. M.  
Leter, Mr. und Mrs. S. F. London  
Ldb, Frau Pauline Stuttgart  
Dornbacher, Frau Anna Hamburg  
Wanning, Dr. Emil mit Frau Gem. und  
Enkelin Fel. v. Dose Leipzig  
De Hanne, Dr. Wilhelm Grefeld  
Lewerich, Dr. Conrad, Dr. jur. Berlin  
Sandt, Frau Dr. Berlin  
Harpe, Dr. J., Fabrikant mit Frau Gem. Rixdorf

**Hotel Pfeiffer zum goldenen Lamm.**  
Mollath, Frau Art.-G. mit Fel. L. New-York  
Frey, Dr. Dr. phil. Heidelberg  
Bende, Dr. Lehramtspraktikant  
**Hotel z. gold. Löwen.**  
Neumark, Dr. Nürnberg  
Steinhäuser, Dr. Oberförster Smünd  
Krummweide, Dr. Aug. Prenzlau  
**Hotel Maisch.**  
Köpf, Frau Bauwerkmitr.-G. Smünd  
Lindenstruth, Fel. G. Darmstadt  
Schöll, Dr. E., Rfm. Mainz  
**Hotel Palmengarten.**  
Meyer, Dr. Gustav, Stadtpfleger mit Frau  
Gem. Gerabronn  
**Hotel zum goldenen Roß.**  
Morf, Dr. Henry, Privatier Zürich  
Heinzheimer, Dr. mit Frau Gem. Eppingen  
Manion, Dr. Julius Straßburg  
Müller, Dr. Karl Ludwigsburg  
**Hotel Russischer Hof.**  
Ball, Dr. Wilhelm, Fabrikant Köln  
**Hotel und Cafe Schmid**  
Müller, Dr. Bezirksgeometer Weinsberg  
Daube, Dr. Jakob mit Frau Gem. Freiburg i. B.  
Kraupp, Dr. Jakob, Rfm. Tübingen  
**Schwarzwaldhotel.**  
Schilling, Dr. L. Heselach  
Scheuermann, Frau Geh. Oberschulrat Darmstadt  
Reide, Dr. Dr. Ingenieur mit Frau Gem. Charlottenburg  
Berg, Dr. Th., Ingenieur mit Frau Gem. Charlottenburg  
Schindler, Dr. Bernh., Rfm. Achen  
Schwarz, Dr. S., Rfm. Garmendingen  
**Pension und Restauration Toussaint.**  
Compbaer Dr. J., Chauffeur Oxford  
Mickem Dr. N., Student Bormoor  
Mickem Dr. F. C., Musiklehrer London  
Hardy Dr. S. Rugby  
Supmann Dr. S. A. Gany  
**In den Privatwohnungen:**  
**Berta Barth Ww.**  
Eltermann Frau Karlsruhe  
**Chr. Brachhold, Kaufmann.**  
Chret Frau Magdalene, Privatier Mannheim  
Schäfle Dr. Lehrer Böckingen  
**Villa Bristol.**  
Theissen Frau Rentiere mit Fel. Töchter Bonn

**Gottlieb Faas.**  
Grubler Fr. Selma Weßlingen  
**Elisabeth Fuchs Ww.**  
Kedlin Dr. Paul, Eisenbahn-Bürovorst. Berlin  
**Hermann Großmann.**  
Sieland Dr. Bürgermeister Friedberg  
Malermeister  
Kuhn Dr. B., Werkmeister Mauer  
Sattlermeister  
Hagemann Frau Rosa, Fabrikantenwitwe  
Feuerbach  
**Karl Gütler, Fleischner.**  
Pabst Frau Else Frankfurt a. M.  
**Luiße Hammer Ww.** König Karlsstr.  
Wald Frau Rosa, Fabrikantenwitwe mit  
2 Kindern Nürnberg  
**Villa Hausmann.**  
Niemann Dr. Clemens, Dr. Arzt Rheine  
Geising Dr. J., Dr. Medizinalrat, Kreisarzt  
Borfen i. W.  
**Villa Hohenstaufen.**  
Didolf Dr. Dr. Sanitätsrat mit Fr. Gem.  
Düren i. Rheinl.  
**Villa Hohenzollern.**  
von der Decken Dr. Fr., Geh. Legationsrat  
Coblenz  
**Karl Holz, Handelsgärtner**  
Schwenzer Dr. Wilhelm Lenach  
Gehilfen  
**Horchheimer.**  
Friedrich Dr. Eduard, Privatier Berlin  
**Villa Johanna.**  
Pfister Fr. Berta, Lehrerin Alschaffenburg  
Pfister Dr. D., Apotheker Wwe. Würzburg  
**Villa Karlsbad.**  
Fichtner Dr. Clem., Privatier m. Fr. Gem.  
Rättschenbroda  
**Friedrich König.**  
Mayer Frau Bollberg D.-A. Hall  
**Villa Krauß.**  
Edert Dr., Brauereibes. Heilbronn  
**Wilhelm Kübler** Villa Sofie.  
Klett Fr. Elise Neuenstadt a. R.  
Hofkonditor Lindenberg.  
Stepke Dr. S. Frankenthal  
**Parkvilla.**  
Ziegel Dr. Franz cand. jur. Berlin  
Welsien Dr. Wilh., Rfm. m. Fr. Gem.  
Hamburg  
**Villa Pauline.**  
Kirchner, Dr. Peter, kgl. Rechnungsrat a. D.  
mit Fr. Gem. Erlangen  
Schante Dr. Stadtpfarrer Lauterburg

Bitter Dr. Carl Parsi  
**G. Pfeiffer, Portier.**  
Wetsch Dr. Sch., Rfm. München  
**Villa Nath 169.**  
Rohrmann Dr. A., Privatier Heidelberg  
Hornmuth Dr. Wilh., Privatier mit Fr. Gem.  
Heidelberg  
**Kürschner Kometsch.**  
Weil Fel. Ema Lustadt  
Weil Dr. Arthur  
**Haus Kometsch.**  
Benzberg Dr. Georg, Justizrat mit Frau  
Gemahlin Hannover  
Schrader Frau Emilie, Kaufmanns Ww.  
Stuttgart  
Schrader Fel. Thella  
**Villa Schönblick.**  
Huber, Dr. Ph., Dr. Kreisgeometer Worms  
Reallehrer  
**Schweizer.**  
Sauer, Frau Rfm mit L. Stuttgart  
Sanwald, Dr. Schultheiß Leinfelden  
Bädermeister  
**Treiber.**  
Scheu, Dr. Georg, mit Frau Gem. Neach  
**Marie Treiber-Engmann.**  
Hartmann, Fel. Marie Leonberg  
**Wilh. Treiber, Korbmacher.**  
Fischer, Dr. Anton Weisdorf  
Waidlinger, Dr. mit Frau Gem. Tübingen  
**Villa Viktoria.**  
Suttman, Dr. Dr. Justizreferendar Smünd  
Witwe  
**Vollmar.** König-Karlstr.  
Herker, Frau Baumeister Homberg  
Wagner, Dr. Geheimrat Berlin  
Paulis, Dr. Salmbach  
**Theodor Volz.**  
Vogt, Dr. G. Ludwigsburg  
Forstwart  
**Wengert.**  
Schneider, Fel. Lenchen, Haushaltungslehrerin  
Kaiserslautern  
**Chr. Wildbrecht, Buchhdlr.**  
Zellin, Fel. Heidelberg  
**Krankenheim.**  
Albinger, Sofie Stuttgart  
Rapp, Friedrike Heilbronn  
Baumann, Marie Weil im Don  
Calmbach, Luise Stuttgart  
Sinn, Christine Holzheim  
Bunderlich, Philippine Stuttgart  
Sinzinger, Karl Heilbronn

Zahl der Fremden 14458.

## Die B. Hofmann'sche Buchdruckerei in Wildbad

empfiehlt sich zur Lieferung aller Arten

# Druck-Arbeiten

in Schwarz und Buntdruck.

Sorgfältige Ausführung.

Rasche Lieferung.

Billige Preise.



## Kundschau.

### Die Regierung und die Reichsfinanzreform.

Berlin, 22. Aug. Die „Nord. Allg. Ztg.“ schreibt, sie könne in keiner Weise der in einem Teile der Presse vertretenen Auffassung zustimmen, daß die Debatte über die Finanzreform so lange ausgesetzt werden müsse, bis die Regierung die einzelnen Steuerprojekte veröffentlicht hätte. Wenn die neue Finanzreform nichts weiter enthielte als einige neue Steuervorlagen, so würde der Standpunkt gerechtfertigt sein. Es ist aber mit seltener Einmütigkeit von der Regierung verlangt worden und von der Regierung auch ihrerseits geplant, bei der Vorlage der neuen Gesetze über die Reichsfinanzreform nicht auf die Erhöhung der Einnahmen durch einige neue Steuerquellen sich zu beschränken, sondern eine erschöpfende Neuregelung des gesamten Reichsfinanzwesens in materieller und formeller Hinsicht, insbesondere auch hinsichtlich der Beschränkung und der Tilgung der Schulden herbeizuführen. Zur Vorbereitung einer solchen Neuregelung aber ist in erster Linie die Erkenntnis der Schäden notwendig, an denen das deutsche Finanzwesen krankt, und wenn die Presse sich eingehend damit beschäftigt, so muß dies als die beste Vorbereitung für eine groß angelegte Finanzreform erscheinen. — Das hat die Presse schon viel früher getan, ohne daß die Reichsregierung auch nur einen Finger gerührt hätte.

### Dr. Schüding—Reichstagsabgeordneter?

Dr. Schüding soll sein Glück jetzt als Reichstagskandidat versuchen. Das „Berl. Tagebl.“ schreibt: Der für die Reichstagsersatzwahl im Wahlkreise Prenzlau-Angermünde von den vereinigten Liberalen des Wahlkreises aufgestellte Pastor Schmidt ist, wie wir hören, aus Gesundheits- und häuslichen Rücksichten von der Kandidatur zurückgetreten. Eine Entscheidung über den neuen Kandidaten ist noch nicht getroffen, aber der Vorschlag gemacht worden, die Kandidatur dem Bürgermeister Dr. Schüding in Husum anzubieten.

### Ganz wie bei uns.

Ein Musterbeispiel clerikaler Herrschaft auf dem Gebiet der Schule liefert wieder einmal Oesterreich, der klassische Boden des Merkantilismus. Dort ist kürzlich ein clerikales Flugblatt erschienen, überschrieben „Heiliger Joseph“. Darin heißt es:

„Was wollen wir durch die katholische Universität erobern? Unsere alten katholischen Volksschulen. Will das Gott? Ja!“

„Was wollen wir durch die katholische Universität erobern? Unsere alten katholischen Universitäten. Will das Gott? Ja!“

„Was wollen wir durch die katholische Universität erobern? Unsere alten katholischen Universitäten. Will das Gott? Ja!“

„Gott fordert katholische Universitäten! Gott will katholische Universitäten!“

„Was diese österreichischen Merikalen von dem lieben Herrgott alles verlangen, das grenzt schon stark an Unverschämtheit.“

### Einen Ruheposten

Sucht Herr Dr. Diederich Hahn, der Direktor des Bundes der Landwirte. Er sollte sich nach einer Zeitungsmeldung um die Stellung des Landeshauptmanns der Provinz Hannover beworben haben. Von zuverlässiger Seite wird dem „Deutschen Boten“ bestätigt, daß diese Nachricht durchaus auf Richtigkeit beruht, und zwar mit dem Hinzufügen, daß Dr. Hahn sich nach einem ruhigen Posten sehne, um seine durch die agitatorische Tätigkeit für den Bund der Landwirte stark mitgenommenen Nerven wieder in Ordnung zu bringen. Gleichzeitig wird dem „Berl. Börs. Cour.“ bestätigt, daß die

Wir hoffen immer, und in allen Dingen  
ist besser hoffen als verzweifeln. Denn  
Wer kann das Mögliche berechnen? Goethe.

### Rosa-Marina.

Roman von Melati von Java.  
Durch den Leo van Heemstede.

(Nachdruck verboten.)

### Fortsetzung.

Sie rief sich die Haube vom Kopf.  
„Was tust Du?“ rief er erschrocken.  
„Es ist aus, ich tue es nicht länger.“  
„Das ist nicht hübsch. Und unsere Liebesvereinbarung?“  
„Die habe ich auf. So etwas hatte ich mir nie getraut. Dafür ist die Ehe mir zu heilig, mein Charakter mir zu gut!“

Sie entfernte sich. Frank zuckte die Achseln; es war ihm doch ernstler zumute, als er sich eingesehen wollte; unwillkürlich mußte er an die Worte seines Onkels denken: „Früher oder später rächt sich die Seele.“ Dieser hatte ja auch seinen Heiratsplan mißlich genannt. Wer hätte aber auch ahnen können, daß in dem Kinderköpfchen so viel Trost und Wille steckte. Da lieber Himmel, was sie nicht alles vor hatte! Sie wollte vor der Welt als Frau von Daeren gelten, einen eigenen Haushalt führen, natürlich mit einer Magd. Und Umgang mit der Familie!

Ein fallisches Lachen spielte um seinen Mund. „Da hätte ich ja jedes andere Mädchen, das meiner Mutter und meinen Schwestern gefiel, heiraten können; dann brauchte ich nicht zu arbeiten, um mein Brot zu verdienen, da hätte ich mir eine reiche Frau nehmen können... Aber was will sie denn eigentlich? Na, sie wird schon wieder ruhiger werden, dann will ich ein vernünftiges Wort mit ihr reden.“

Aber Rosa-Marie stand in ihrem Zimmer und zog ihre gewöhnlichen Kleider an. Das Kostüm der Seeländerin hatte sie

weiterung Dr. Hahn so gut wie aussichtslos erscheint, da seine Ernennung dem Nationalliberalismus in Hannover einen so starken Schlag gegen den Kopf versetzen würde. Im Lande Bennigssens müßte es allerdings auch als besondere Bräuterei einer Partei, die gerade dort den breitesten Boden hatte, empfunden werden, wenn die Stelle eines Landeshauptmanns einem Manne übertragen würde, der sich früher selbst zu dieser Partei zählte, die dann aber in Unfrieden eine Trennung zwischen sich und ihm vollzog, und später andauernd gerade von seiner Seite aus die größten Schwierigkeiten zu erfahren hatte.

Es scheint, daß man in Preußen bloß ein großer Agrarier zu sein braucht, um die Unwirtschaft auf einen gut dotierten, staatlichen Ruheposten zu haben.

### Muley Hafid obenauß.

In Marokko hat sich jetzt das Blatt ganz zu Gunsten Muley Hafids gewendet, dessen Karten seit einiger Zeit wieder besser gestanden haben. Nach einer Depesche aus Tanger wurde die Mahalla des Sultans Abdul Ahsis, trotz französischer Unterstützung bis zum letzten Augenblick, von der Mahalla Muley Hafids unter Glau und Ahsa ben Omar angegriffen, völlig geschlagen und aufgerieben. Abdul Ahsis selbst wurde von Glau gefangen genommen; nach anderen Berichten ist er geflohen. Damit ist Abdul Ahsis' Schicksal besiegelt: Ganz Marokko ist trotz der Franzosen einig für Muley Hafid, dessen Ausrufung als Sultan selbst in den Küstenstädten bedorrt, wenn nicht Frankreich wieder interveniert. Bei der Regierung in Paris ist eine Bestätigung der Niederlage Abdul Ahsis' eingelaufen.

### Muley Hafid zum Sultan proklamiert.

Tanger, 23. Aug. (Reutermeldung). Die Notabeln der Stadt begaben sich zu El Torres und Gebbas und teilten ihnen mit, daß Muley Hafid zum Sultan proklamiert worden sei. Die Feierlichkeit, die unter Salutgeschüssen vor sich ging, rief unter den Eingeborenen große Begeisterung hervor.

### Abdul Ahsis in Settat.

Tanger, 23. Aug. (Agence Havas). Abdul Ahsis ist in Begleitung von El Mostoi Ben Siman und des Mar abu von Bud-Jab in Settat eingetroffen, und wird sich nach Casablanca begeben. Er soll die Absicht haben, nach Damaskus in Syrien zu gehen um dann, wenn die Umstände es gestatten, nach Marokko zurückzukehren. Der Arab Remifi wird in Arfila belagert.

### Im Lichte der Algecirasakte.

Paris, 23. Aug. Der Temps schreibt: Da ganz Europa, Deutschland unbegriffen, immer Abdul Ahsis für den einzig rechtmäßigen Sultan gehalten hat, kann es nicht einer Niederlage wegen von dieser Meinung abgehen. Wenn aber Abdul Ahsis unfähig sein sollte, sich wieder aufzuraffen, wenn er den Kampf aufgäbe, dann könnte Europa seinen Rivalen anerkennen und nicht nur eine oder zwei Mächte. Diese Anerkennung, die schwierig und langwierig wäre, wäre aber davon abhängig, daß Muley Hafid sich verpflichtet, die Algecirasakte und andere mit den Mächten abgeschlossene Verträge zu achten. Auch das Journal des Debats erklärt, die Signaturmächte hätten für den Fall, daß Muley Hafid endgültig den Sieg davon trüge, im Einvernehmen miteinander und gemeinschaftlich vorgehend die Pflicht, vor dem neuen Sultan die Achtung der Algecirasakte zu fordern.

### Tages-Chronik.

Berlin, 22. August. Dernburg bringt aus Südwestafrika ein Goldkästchen voll Diamanten für den Kaiser mit.

Berlin, 22. August. Regierungspräsident v. Rozjevski in Schleswig, der das Disziplinarverfahren gegen

auf den Boden geworfen und trat mit Füßen darauf. Sie packte einige Dabellatellen in das Köfferchen, das sie und Jans früher nach Duinwil beigesteuert hatte. Auch hatte sie ein wenig Geld erpart, das sie vor ihrer Heirat für die gebäbelte Bettende und für Puppenkleider, die sie in ihren freien Stunden für ein Magazin verfertigt hatte, erhalten; sie hatte es damals für Jans zurückgelegt, um ihr wieder eine kleine Erholung zu ermöglichen.

Als sie an ihre verstorbene Schwester dachte, lächelte sie etwas Bridesches an den Augenlidern. Sie irrte rasch und heftig darüber. „Nein, ich will nicht zaghaft sein! Es muß!“

Sie steckte das Geld zu sich, legte Hut und Mantel an, aber bevor sie die Handschuhe anzog, nahm sie einen Bogen Papier aus ihrer Kassetten und schrieb:

„Frank!  
Untere Liebesvereinbarung ist zu Ende. Ich gebe fort. Ich danke Ihnen herzlich für alle Güte, die Sie Jans und mir erzeigten; das werde ich nie vergessen. Ich hätte Sie nicht heiraten sollen; ich bin Ihnen nicht böse, aber in dieser entwürdigenden Stellung kann ich nicht länger Ihre Frau bleiben. Wohin ich gehe, weiß ich noch nicht. Die Welt ist so groß, daß wir einander wohl nicht mehr begegnen werden.“

Rosa-Marie Doremael van Averen.“

Die Türe wurde heftig aufgeschlagen, und wie eifrig Frank auch an der Staffelei beschäftigt sein mochte, es rühr ihm doch durch die Glieder.

„Wie die Leute nur so rücksichtslos sein können!“ brummte er und arbeitete weiter.

### Siebentes Kapitel.

Im „Täglichen Anzeiger“ und einigen anderen Zeitungen konnte man fast regelmäßig ein paar mal im Jahre eine Anzeige mit derselben Straße und derselben Hausnummer finden, worin sich ein Küchenmädchen, dann wieder ein Zweitwädchen gesucht

Bürgermeister Schüding mit dem Ziele der Amtsentsetzung einleitete, hat einen längeren Urlaub angetreten. Man nimmt an, daß dieser Urlaub nicht etwa nur dem Wunsche und dem Erholungsbedürfnis des Regierungspräsidenten entspricht.

Berlin, 24. Aug. In dem Befinden des Fürsten Eulenburg ist noch keine Besserung eingetreten. Die Hoffnung auf baldige Wiederaufnahme des Verfahrens wird immer geringer.

Berlin, 22. August. Das Berl. Tagebl. meldet aus St. Petersburg: Der Gouverneur verbot jede öffentliche Feier von Tolstois 80. Geburtstag.

Berlin, 22. August. Der „Vorwärts“ schreibt: Am Sonntag den 20. Sept. wird in Berlin, eine große vom Ausschuss der Gewerkschaftskommission und vom Aktionsausschuss der Partei gemeinschaftlich einberufene Volksversammlung stattfinden, in der eine aus 20 Personen bestehende Deputation englischer Arbeiterführer eine Adresse der Arbeiter Großbritanniens an die Arbeiter Deutschlands überreichen wird. In dieser Adresse wird Stellung genommen gegen die Kriegshetze. Das Manifest ist unterzeichnet von 50 Parlamentsmitgliedern und 2000 Leitern von Gewerkschaften, Genossenschaften, Krankenkassen und anderen Organisationen.

Strasburg, 21. Aug. Die amtliche „Straßburger Korrespondenz“ meldet: Die Nachricht einiger Zeitungen, der Staatsanwaltschaft habe gegen die „Freie Presse“ und die „Straßburger Bürgerzeitung“ wegen der bekannten Artikel über die Promotion des Prinzen August Wilhelm öffentliche Klage erhoben, ist unrichtig. Es sind auf Grund eines Strafantrages mehrerer Professoren der Universität bisher lediglich Vernehmungen erfolgt. Uebrigens hat Prinz August Wilhelm, wie wir hören, hierher mitteilen lassen, daß er sich durch die anfänglich seiner Doktorpromotion seitens einiger hiesiger Blätter verbreiteten unrichtigen Darstellungen nicht berührt fühle. Es sei ihm daher auch unsympathisch, wenn nach seinem Scheiden von Strasburg, wo er so gerne geweilt, der Strafrichter in dieser Angelegenheit angerufen werde.

Dresden, 22. August. Der 4. Internationale Esperantokongress wurde heute geschlossen. Im Jahre 1909 sollen zwei Kongresse, einer in Catawaga bei New-York und der andere in Barcelona abgehalten werden.

Köln, 22. August. Laut Köln. Ztg. ist beim hiesigen peruanischen Konsulat folgendes Telegramm eingelaufen: Der Kongress proklamierte mit allen gegen zwei Stimmen Augusto Leguia zum Präsidenten der Republik Peru.

München, 21. Aug. Der Regent genehmigte die Bildung eines neuen Eisenbahnrates mit dem Namen „Landeseisenbahnrat“ ab 1. Januar 1909. Der Rat soll aus 28 Mitgliedern (bisher 25) bestehen. Das Recht der Krone, vier Mitglieder zu ernennen, ist gelassen. In Zukunft schlagen jede Handelskammer und jeder Kreisverband des Landwirtschaftlichen Vereins je ein Mitglied vor. Ferner können in Vorschlag gebracht werden von der bei der Zentralstelle für Industrie, Gewerbe und Handel gebildeten Abteilung für Industrie und Handel vier Mitglieder, von der Zentralstelle weiter angegliederten Abteilungen für Handwerk und Gewerbe und für Arbeiterschaft und Wohlfahrt je zwei Mitglieder. Der Geschäftsbereich des Landeseisenbahnrates ist etwas ausgedehnt worden.

Heidelberg, 24. Aug. Der deutsche Botschafter in New-York, Freiherr Sped von Sternburg, der sich in letzter Zeit hier in ärztlicher Behandlung befand, ist heute Nacht im Hotel „Victoria“ gestorben.

Leipzig, 22. August. Die Sozialdemokratische „Pfälzische Post“ dementiert heute mit aller Bestimmtheit die Ausstellung des Volksschullehrers Hofmann aus Kaiserslautern als sozialdemokratischen Landtagskandidaten für die Erziehung in Kaiserslautern. Bis jetzt sei

wurde. Diese Nummer wurde bewohnt von dem Rechtsanwaltdoktor Sandberg.

Frau Rechtsanwältin Sandberg hatte in der Dienstbotenwelt den Ruf, oft vom Wechselfieber heimgesucht zu werden. Wohin kam das? Erstens weil es der jungen Frau an einem gewissen Taktfühl fehlte, zweitens weil sie für ihr großes Haus drei dienstbare Geister zugleich brauchte, und drittens weil infolge des fortwährenden Wechselfiebers die Güte des Dienstpersonals stets geringer wurde.

Ihre Mutter und ihre Schwester lachten oft darüber, wenn sie bei einem Besuch wieder ein neues Mädchen vorgefunden hatten, oder schüttelten bedenklieh das Haupt; erstere hatte schon seit zwanzig Jahren die nämlichen Mägde, und die Köchin ihrer Schwiegertochter hatte auch schon (wie es in Holland üblich ist) das kupferne Zubehört gebacken, also zwölfundeinhalb Jahre im Hause trenn gebient.

„Lottchen macht sich anfangs zu vertraut mit den Mägden“, meinte die jüngste Schwester, „und wenn sie später Mißbrauch davon machen, wird sie unangenehm.“

Die Mama tauschte und sagte, sie verlohne die Mägde ganz und gar, während ihre Schwiegertochter behauptete, Charlotte wisse nicht, was einem anständigen Mädchen zutomme, da sie „allerlei ordinäres Volk“ sich auf den Hals hole.

Wie dem sein möge, Charlotte flohte und jammerte stets über die Dienstbotenlage. Entweder hatte sie eine, die faul eingetreten war und daher alle Augenblicke besaß, oder eine, die auf dem Sprünge stand, fortzugehen und daher ein Ausbund von allen Untugenden war. Sobald die wohlbekannteste Ansicht wieder in den Zeitungen stand, hielt sie des Abends zwischen sieben und neun Audienz ab, zur Verzweiflung ihres Mannes, der dann blinzen Tee bekam und seinen Augenblick Gelegenheit fand, ein verständliches Wort mit seiner Frau zu reden, alles wegen der verwünschten Mägde-Geschichte.

(Fortsetzung folgt.)



zur Kandidatur seitens der Partei noch gar keine Stellung genommen.

**Konstanz, 21. Aug. Montag, den 24. August** gelangt hier zum erstenmale das neue demokratische Parteiorgan die „Neue Konstanzener Abendzeitung“ zur Ausgabe. Die redaktionelle Leitung hat der bekannte Schriftsteller Hermann Stegmann übernommen. Verleger des Blattes ist Buchdruckermeister Heinrich Schatz hier.

**Bergen, 24. Aug.** Der Dampfer „Solgefjorden“ der Dampfergesellschaft Hardanger-Soendford ist bei Skoarewilt gestrandet und sofort gesunken. Das Schiff hatte 85 Passagiere an Bord. Dreißig Personen sind ertrunken.

**Konstantinopel, 23. August.** Türkische Blätter melden, daß ein Trade betreffend die Abberufung der Botschafter in Wien und Berlin und des Gesandten in Belgrad erschienen ist. Alle drei erhielten Befehl, nach Konstantinopel zu kommen. Der vom Minister des Innern neuerlich angebotene Rücktritt ist genehmigt worden.

**Kopenhagen, 23. August.** Die Danmarks Expedition traf heute vormittag hier ein; als die Mitglieder der Expedition sich an Land begaben, wurden sie von einer vieltausendköpfigen Menschenmenge mit Hochrufen begrüßt und mit Blumen überschüttet. Nachmittags fand in der Universität eine Begrüßungsfeier statt, der die kgl. Familie, die Minister und die Würdenträger, sowie die Angehörigen der Expeditionsmitglieder beiwohnten. Der Rektor hielt eine Rede. Der König und die Königin zogen die Zurückgekehrten in ein längeres Gespräch.

Der 83jährige Barmann von Nordellshütte bei Oberbach ist in der Nähe der Moosklinge in den Redar gesprungen und ertrunken. Familienangehörigen sollen den Anlaß gegeben haben.

Zu der Verhaftung des Mörders Janzon in Genf wird aus Schappach gemeldet: Nachdem der Mörder Janzon in Genf verhaftet worden war, erfolgte sofort seine photographische Aufnahme. Eines der Bilder wurde auf schnellstem Wege der Gendarmerie übermittelte mit dem Ersuchen, es dem Schneidermeister Müller in Weidenbach, bei dem Janzon bekanntlich vor kurzem in Arbeit war, zur Prüfung vorzulegen. Das geschah und Schneidermeister Müller erkannte sofort Janzon wieder. Die Staatsanwaltschaft hat inzwischen die Auslieferung Janzons in der Schweiz beantragt. Sobald dieser zugestimmt ist, erfolgt die Ueberführung Janzons nach Offenburg ins dortige Untersuchungsgefängnis. Janzon hat die Mordtat eingestanden.

Ein Bahnarbeiter in Heidelberg schlug aus geringfügiger Ursache einen zwölf Jahre alten Knaben blutig und warf den Mißhandelten in den Redar. Nur dem Umstand, daß der Wasserstand zur Zeit ein niedriger ist, ist die Rettung des Knaben vom Tode des Ertrinkens zu danken.

Wegen Unterschlagungen sollte der Prokurist der chemischen Fabrik von Zimmermann in Ludwigs-hafen a. Rh., Franz Vielesfeldt, in seiner in der Oberstadt gelegenen Wohnung verhaftet werden. Als Vielesfeldt merkte, daß das Haus von Polizei umstellt war, wollte er sich zu einem in der Nähe wohnenden Freunde begeben, bei dem er schon die Nacht vorher zugebracht hatte, fand aber die Wohnung geschlossen. Als nun die Polizei ihn auch hier suchte, stürzte er auf einen Abort und stürzte sich durch einen Schuß in die Schläfe. Vielesfeldt war 32 Jahre alt und aus Moeln in Lauenburg gebürtig. Er hatte mehrere Jahre in Afrika zugebracht und dann in Mannheim ein Importgeschäft für schwedischen Stahl gegründet, das er aber nach großen Verlusten wieder aufgeben mußte. Die Unterschlagungen sollen sich auf etwa 4000 Mark belaufen.

Mord und Selbstmord hat die Ehefrau des Wöhrers Höhle in Hannover begangen, indem sie ihre drei Kinder im Alter von 1 bis 6 Jahren durch Kohlenoxydgas vergiftete und sich selbst darauf am Bettstößen erhängte. Die Tat ist in Abwesenheit des Mannes verübt worden. Als dieser die Tür zur Wohnung aufbrechen ließ, fand man die vier Personen als Leichen vor. Der Grund zu der Tat soll in mißlichen Vermögensverhältnissen zu suchen sein.

Die Wollwarenfabrik Dornberg und Sohn in Eschwege, die bedeutendste industrielle Anlage im Eschweger Bezirk ist ein Raub der Flammen geworden. Ueber 100 Arbeiter sind brotlos. Mehrere Feuerwehrlente wurden verletzt.

Aus Paris wird gemeldet: Nach weiteren von der Agence Havas eingezogenen Erkundigungen ist die Meldung von der durch drei Italiener in einem Gehöft in der Nähe des Dorfes Mouchon an der Frau eines angeblich deutschen Zollbeamten begangenen Freveltat übertrieben. Es handelt sich in Wirklichkeit um die Frau eines französischen Zollbeamten, die von drei Italienern vergewaltigt wurde und infolgedessen vorzeitig niederlag. Personen, die unmittelbar darauf an den Tatort kamen, hatten wegen des eingetretenen Blutverlustes geglaubt, daß der Frau mit einem Messer der Leib aufgeschlitzt worden sei. Die verhafteten Italiener gaben an, daß sie aus Rache gehandelt hätten.

Aus Konstantinopel meldet das Wiener Korrespondenz-Bureau: Nachmittags brach in Stambul ein großer Brand aus, dem bereits mehrere hundert Häuser zum Opfer gefallen sind. Abends war der Brand noch nicht gelöscht.

Ein heftiges Gewitter ging Samstag Nacht über Teile Badens nieder. In den Anlagen von Karlsruhe, sowie in den benachbarten Waldungen hat es ziemlichen Schaden angerichtet. Der Blitz schlug auch in die elektrische Zentrale des Hauptbahnhofes, sodaß derselbe auf einige Stunden in tiefe Finsternis versetzt wurde. — Auch über Heidelberg, dem südlichen Oberrhein und der badischen Pfalz entlud sich ein außerordentlich heftiges Unwetter. Durch Hagel und orkanartigen Sturmwind wurden viele Fenster zertrümmert und Ziegel von den Dächern gefegt. Groß ist der Schaden, der in den Gärten unter den Obstbäumen angerichtet wurde. Nach Meldungen aus Schwellingen und anderen Orten an der Bergstraße

und in der Ebene wurden die Weinberge und Hopfenanlagen schwer heimgesucht, während der Tabak ziemlich gnädig davongkam. Das Gewitter dauerte nur etwa eine halbe Stunde.

## Luftschiffahrt.

### Zeppelin.

#### Ballonhallen.

Aus Friedrichshafen wird der Fr. Btg. geschrieben:

In großer Zahl gehen neuerdings beim Grafen Zeppelin Angebote aus den verschiedensten Gegenden ein, für das Unternehmen Landhallen zu erbauen und dem Grafen Zeppelin zur Verfügung zu stellen. So gut solche Vorschläge gemeint sind, so entspringen sie jedoch einer gewissen Verkenntnis der Art und der Absichten der im Entstehen begriffenen Gesellschaft. Es liegt in der Natur der Sache, daß das Unternehmen sich auf den Bau und die Vervollkommnung der Zeppelin-Luftschiffe und auf die Ausführung mehr oder weniger ausgedehnter Probefahrten beschränken muß. Reisen über ganz Deutschland zu machen, dazu liegt keine Veranlassung vor. Es genügt auch, wenn eine Ballonhalle, die dem Grafen Zeppelin offeriert wurde, auf dessen Vorschlag in der Nähe der chemischen Fabrik Griesheim „Elektron“ und vielleicht noch die eine oder andere am Mittelrhein gebaut wird. Im übrigen wird es Sache der Käufer von Luftschiffen sein, wo sie ihre Hallen zu errichten haben. Insofern das Reich Kriegsbalkons erwerben wird, kann nur von der Militärverwaltung der geeignete Ort für den zugehörigen Luftschiffhafen bestimmt werden. Und wenn, wie es hier und da schon geschehen, etwa Aktiengesellschaften sich konstituieren, die die Errichtung fester Verkehrsrouthen planen, so werden diese, die sich übrigens noch etwas gebulden mögen, ihrerseits natürlich auch ihre Hallen sich schaffen. Wo man daher Fonds für Hallenbauten sammelt, tut man gut, sich entweder, soweit noch nötig, an der Errichtung der Griesheimer Anlage zu beteiligen, oder aber die Beträge dem Friedrichshafener Unternehmen direkt zur Verfügung zu stellen, da hier die zweckdienlichste Verwendung der Mittel erfolgen kann.

Ludwigsburg, 22. Aug. Die bürgerlichen Kollegien faßten den Beschluß, die auf dem hiesigen alten Friedhof befindliche Zeppelinsche Grabkapelle mit einem Kostenaufwand von 3500 Mark mit einem stilgerechten kupfernen Dach zu versehen. In der Kapelle befindet sich Danneders berühmte „vertrauende Freundschaft“.

München, 22. Aug. Dem Wunsche des Grafen Zeppelin entsprechend haben die Münch. N. Nachr. durch die Bayerische Vereinsbank von ihrer Sammlung vorläufig 85 000 M an die Allgem. Rentenanstalt in Stuttgart abgehen lassen.

Stuttgart, 23. Aug. Der Ballon Württemberg des Württ. Vereins für Luftschiffahrt, der gestern Vormittag in Cannstatt aufstieg, passierte gestern Mittag Gaildorf und Badnang, überschritt in der Gegend von Graisheim die bayerische Grenze und landete gegen 2 Uhr nicht weit von Ansbach. Die Fahrt verlief trotz vieler Wolken und häufigem Regen ebenso glatt wie die Landung.

### Der Parjavalballon

machte am Samstag Vormittag eine neue Fahrt. Als Gast war Major Dormes, der Adjutant des Chefs des Großen Generalstabs, eingestiegen. Nach etwa 5 Minuten Fahrt brach eine Nierensteine am Ventilator, so daß die Kühlung für die hohe Tourenzahl des Motors nicht mehr ausreichte. Bei dem starken Wind von 10—12 Meter in der Sekunde in einer Höhe von 200 Meter konnte der Ballon mit der heringen Tourenzahl, der der Motor infolge des Defekts noch vertragen, gegen den Wind nicht aufkommen und landete infolgedessen bei Mittenau sehr glatt. Hauptmann Kehler, der Führer des Ballons, trug umso weniger Bedenken, den Ballon zu entleeren, als der Ballon gestern so wie so entleert werden sollte. Der Ballon wurde auf zwei Wagen verpackt und in die Halle zurückgeführt. Außer dem erwähnten Defekt ist alles in Ordnung. Die Puffung und die für nächste Woche angelegte Aufnahme wird ohne Verzögerung stattfinden.

## Vom Arbeitsmarkt.

### Ausgesperrt.

Budapest, 22. August. Hier wurden 4000 Tischler ausgesperrt, weil sie eine 10prozentige Lohnerhöhung forderten und 19 Werkstätten, die ihre Forderung nicht bewilligten, boykottiert hatten.

## Aus Württemberg.

Dienstnachrichten. Uebertragen: Die evangelischen Pfarren Koch, Delanais, Weiblingen, dem Pfarren Volber in Hilders, Delanais u. a., Britende g, Delanais G. w., dem Pfarrenweiser Hermann Gorbod u. Strizbroden Delanais Mühligen, Fr. denbach, Delanais Weiblingen, dem Pfarrenweiser Karl Simon in Rechenberg, Deanaß Gailshelm

Stuttgart, 22. August. In der kürzlich stattgefundenen dritten ordentlichen Plenar-Versammlung des Direktoriums des Verbandes Süddeutscher Industrieller, dem auch der Württembergische Industrie-Verband angehört, wurde die Herausgabe eines Exportadreßbuches für die badische, württembergische, elsässische, hessische Industrie und für die von Frankfurt am Main beschlossen.

Böblingen, 22. Aug. Bei der Schultheißenwahl in Plattenhardt wurde Assistent Birt vom Elektrizitätswerk in Stuttgart mit 154 Stimmen gegen Kandidat Laderer, der 112 Stimmen erhielt, gewählt. Von 223 Wahlberechtigten haben 190 abgestimmt.

Jellbach, 22. Aug. Das älteste Ehepaar in hiesiger Gemeinde feiert in Kürze seine diamantene Hochzeit. Es ist dies der Schuhmachermeister Johannes Mergenthaler und seine Ehefrau Katharina, ersterer ist 83, letztere 84 Jahre alt. Beide sind noch sehr rüstig, nur daß im Lauf der Jahre der Johannes statt der Katharina den Kaffee trinkt. Die Familie des Jubelpaares besteht aus mehr denn vierzig Köpfen.

Ulm, 21. Aug. Die hiesige Handwerkskammer gibt bekannt, daß der deutsche Handwerks- und Gewerbetagmorgen beabsichtigt, gegen die Unfall- und Haftpflicht-Versicherungsgeellschaften Stellung zu nehmen, da diese Versicherungsgeellschaften den Versicherungsnehmern, die lange Jahre hindurch ihre Beiträge zahlten, schon beim ersten Schadensfall die weitere Mitgliedschaft kündigten.

In Reichertshausen Gmde. Siglingen schlug in vergangener Nacht der Blitz in das Anwesen von August Hebeiß Btw. und zündete. Wohnhaus und Scheuer wurden ein Raub der Flammen. Viel Vorräte sind mitverbrannt, das Vieh aber wurde gerettet.

Als sich Freitag in Ludwigsburg eine Dragonerabteilung mit der Regimentskapelle durch die Stuttgarterstraße bewegte, wo zur Zeit entlang dem Karlsplatz Grabarbeiten ausgeführt werden, wurde das Pferd eines Trompetergeantens scheu und rannte gegen den Graben, in den es, sich überschlagend, hinabstürzte. Der Reiter erlitt Verletzungen, die aber nicht gefährlicher Natur zu sein scheinen, und wurde ins nahe Garnisonlazarett verbracht. Das Pferd kam ohne Schaden davon. (Ludwigsb. Btg.)

In Döfingen hat es Freitag Nacht schon wieder gebrannt. Die Scheuer des Bauern Peter ging in Flammen auf. Das angebaute Wohnhaus konnte zum größten Teil gerettet werden, da ein starker Gewitterregen die Löscharbeiten unterstützte. Man vermutet Brandstiftung.

In Weiler bei Schorndorf stürzte der Bauer Oberhard Kolb beim Garbenabladen von seiner Scheuer auf den leeren Wagen und brach das Genick. Er war sofort tot.

Bei Ulm ist nun auch die Leiche des 83jährigen ehemaligen Fuhrmanns Schmidt umweit des Hundortes der Leiche seiner Frau aus der Donau gezogen worden. Beide Ehegatten haben zweifellos den Tod im Wasser gesucht.

Bei dem Versuche, einige ins Ruischen gekommene Fässer zu verkaufen, ist der Bierführer Gallmayer in Eschen-dorf O. Waldau vom Wagen gefallen. Die Fässer rollten nach und brachen ihm das Rückgrat. Er war sofort tot.

## Gerichtssaal.

Stuttgart, 22. Aug. Das Reichsgericht in Leipzig verwarf die von dem Angeklagten im Beleidigungsprozess des Staatsrats von Balz gegen den Regierungsbaumeister Hoffmann eingelegte Berufung.

Ulm, 22. Aug. (Ferienstrafkammer). Im vergangenen Jahr wurde der Lehrer Köhle von Reichenbach vom Schöffengericht Weisingen zu fünf Wochen Gefängnis verurteilt, weil er in zwei Briefen an einen Weisinger Rechtsanwalt und auch sonst behauptet hatte, der Pfarer Köhle von Reichenbach habe mit einer verheirateten Müllerin unerlaubter Weise verkehrt. Auf erhobene Berufung hin erhöhte die hiesige Strafkammer dies Urteil auf zwei Monate Gefängnis. Es wurde festgestellt, daß die erhobene Bezeichnung gegen Pfarer Köhle jedes Grundes entbehre. Der gegen dieses Urteil angemeldeten Revision wurde in einzelnen Punkten stattgegeben, in der erneuten Strafkammerverhandlung jedoch das Urteil von zwei Monaten Gefängnis bestätigt.

Görlitz, 22. August. Wegen Beleidigung des preussischen Richterstandes und der Schumannschaft durch einen Artikel in der „Görlitzer Volkszeitung“ unter dem Titel „Uniformierte Bestien“ ist der Redakteur Fleißner von der Strafkammer zu 3 Monaten Gefängnis verurteilt worden.

Wiesbaden, 22. Aug. In dem großen Soldatenmißhandlungs-Prozess, in dem hier seit acht Tagen verhandelt wurde, ist heute Vormittag das Urteil gefällt worden. Angeklagt waren der Sergeant Konrad Blum, der Wewachmeister Schwalm, sowie acht Ronniere von der hiesigen Abteilung des Feldartillerie-Regiments Nr. 27. Hauptpunkt der Anklage war: Blum sollte morgens die Rekruten und Einjährigen in den Verdesfall, in dem meist vorher die brennenden Lichter zum Erlöschen gebracht worden waren, getrieben haben zu dem Zweck, daß sie dort von alten Leuten verprügelt würden. Diese hatten sich dabei zu beiden Seiten des einzigen Durchgangs aufgestellt und schlugen mit Peitschen, Riemen u. s. w. auf die Speihruten Laufenden ein. In den Verhandlungen waren 50 Zeugen geladen. Das Urteil lautete wider Blum auf 3 Monate 14 Tagen Gefängnis abzüglich 4 Monate Vorhaft, wider Schwalm auf 14 Tage gelinden Arrest und wider die Kanoniere Diehl und Schönmann auf 14 Tage Gefängnis. Die übrigen Angeklagten wurden freigesprochen.

## Handel und Volkswirtschaft.

Stuttgart, 22. August. (Vom Wochenmarkt.) Der heutige Markt bot wieder eine reiche Fülle der verschiedensten landwirtschaftlichen Erzeugnisse. Auf dem Großmarkt kosteten Kefel 6—10 Bfg., Birnen 8—20 Bfg., Pfäumen 8—10 Bfg., Reineclauden 10—15 Bfg. per Pfund. Für schöne Kürbisse verlangte man 30—40 Bfg. für Aprilrosen 25—35 Bfg. für weißelbeeren 22 Bfg. per Pfund. Angeboten wurden Himbeeren zu 25 Bfg. per Pfund. Der Preis für Pohnen ist in die Höhe gegangen. Während man auf dem letzten Samstagmarkt 7 und 8 Bfg. pro Pfund bezahlte, kosteten sie heute 12 und 13 Bfg. Kleine Gummigurten waren zu 30—35 Bfg. pro 100 Stück erhältlich, größere zu 50—70 Bfg. Auf dem Gemüsemarkt verkauft man zu den selbigen Preisen. Steinpilze kosteten 40 Bfg., Pfifferlinge 30 Bfg., Champignons 1 M. per Pfund. Der Wildpret- und Geflügelmarkt verzeichnete Abschlag zu 4—6 M., Rehschmelze zu 5—8 M., Gänse zu 4,80 bis 5,50 M.

Konturs-Eröffnungen. Sofie Ade geb. Banghaf, Ehefrau des Bäckers Immanuel Ade in Glosheim-Ludwigsburg.



### Konzert-Programm

des  
**Kurorchesters.**  
Direktion: A. Prem, Kgl. Musikdirektor.  
**Dienstag, den 25. August**  
Nachmittags 3 1/2—5 Uhr.  
In den Anlagen

- |  |           |
|--|-----------|
| 1. Versailler Marsch                   | Trenkler  |
| 2. Ouv. z. Op. Die Felsenmühle         | Reissiger |
| 3. Quadrille aus Zigeunerbaron         | Strauss   |
| 4. Caro mio ben Aria                   | Giordani  |
| 5. Czardas Nr. 2                       | Michiels  |
| 6. Fant. a. „Das Nachtlager in Granada | Kreutzer  |
| 7. Kriegsmarsch a. Rienz               | Wagner    |
| 8. Brauseköpfchen Polka                | Heyer     |
- abends **Beleuchtung**
- |   |                 |
|---|-----------------|
| 1. Radetzky-Marsch                                  | Strauss (Vater) |
| 2. Ouv. z. Op. Freischütz                           | Weber           |
| 3. Myrten-Blüten Walzer                             | Strauss         |
| 4. Valse Caprice für Xylophon-Solo<br>(Herr Lutter) | Peters          |
| 5. Fant. a. Die Zauberflöte                         | Mozart          |
| 6. Waldrosen Mazurka                                | A. Prem         |

### Mittwoch, den 26. August

vormittags 8—9 Uhr.  
In der Trinkhalle.

- |  |            |
|--|------------|
| 1. Choral: Es ist das Heil uns kmmen her       | Beethoven  |
| 2. Ouv. z. Die Geschöpfe des Prometheus        | Strauss    |
| 3. Studententräume Walzer                      | Schubert   |
| 4. a. Ständchen (Leise lehen)                  | Berlioz    |
| b. Sylphentanz aus der Faustmusik              |            |
| 5. Scene am Bach 2. Satz a. d. Sinf. Pastorale | Beethoven  |
| 6. Unter Blumen Frühlings-Seiende              | Mascheroni |
- vormittags 11—12 Uhr in den Anlagen.
- |  |           |
|--|-----------|
| 1. Los Banderilleros span. Marsch          | Valpathie |
| 2. Ouv. z. Op. Fra Diavolo                 | Auber     |
| 3. Elite-Tänze Walzer                      | Lanner    |
| 4. Am Meer Lied                            | Schubert  |
| 5. Von Gluck bis Wagner chronol. Potpourri | Schreiner |
| 6. Aus freier Hand Polka                   | Fahrbach  |

### Aus Stadt und Umgegend

**Wildbad, 25. August 1908.** In der gestrigen Nummer muß es auf der 4. Seite der 3. Spalte 7. Zeile statt 1500 M. 1200 M. und in der darauffolgenden Zeile statt nach noch heißen.

Im Verlage von Jean Dennerlein München ist soeben

### von dem populären Komponisten Stefan Seidl ein

### Graf Zeppelin-Marsch

erschienen mit folgendem patriotischen Text:  
Hoch lebe unser Zeppelin,  
Der große deutsche Held  
Der seinem Vaterland geschenkt  
Das größte Werk der Welt.  
Zu Wasser und zu Lande ist  
Belannt die deutsche Macht  
Nun herrschen wir auch in der Luft  
Heil dem, der es vollbracht.  
Wie er sich einstens hat bewährt  
Als fühner Reitermann  
So zieht er nun als Heldengreis  
Dahin die Wolkenbahn.  
Bewundernd blickt mit stolzem Blick  
Das deutsche Volk auf ihn  
Und brausend schallt vom Fels zum Meer  
Hurrah! „Hoch Zeppelin!“  
Der Marsch kann für alle Arrangements bei der Expedition des „Der Freie Schwarzwalder“ bestellt werden. Der Preis beträgt für Klarier 1.20 n., Bläsermusik 1.50 n. für Fithen —.80, 2 Fithern 1.20, Infanterie-Streichmusik 1.52 Mark.

## Fotografie Hofmann

Tel.-No. 41 Haupt-Strasse 105 Tel.-No. 41

## Täglich Aufnahmen

(bei günstiger Witterung)

## in den Kgl. Anlagen

## Spez.: POSTKARTEN

Stand in dieser Woche bei der engl. Kirche

Für gute, haltbare Bilder wird garantiert.

### Forstamt Wildbad. Rinden- und Schlagraum-Verkauf

Am Samstag, den 29 August 08, abends 6 Uhr im Gasthof zum Windhof kommt aus Staatswald I 121 Unterer Lindengrund: 3 Am. Blattrinde und 2 Am. Brennrinde, sowie der Schlagraum I 121 und 122 zum Verkauf.

### Königl. Kurtheater Wildbad.

Direktion Intendant Peter Siebig.

### Dienstag, 25. August cr.

67. Vorstellung (Duzendarten gültig)

### Herthas Hochzeit

Luftspiel in 4 Akten von Bernstein.

### Mittwoch, 26. August cr.

68. Vorstellung (Duzendarten gültig)

### Äme Bonivard

Schwank in 3 Akten Biffon Mars.

### Köchin

nach auswärts gesucht. Sich zu wenden zwischen 2—4 Uhr an Villa Bristol.

### Tüchtiges Dienstmädchen

das gut kochen kann, wird per 15. Sept. oder 1. Okt. nach Pirmaßens gesucht. Näheres **Großmann, Delikatessen-Geißl.**

### Weiss- und Rot-Weine

(über die Straße) in verschiedenen Preislagen. **Fr. Kessler**

### Das Stimmen von Klavieren

wird gut u. billig ausgeführt. Näheres in der Exped.

### Apfel-Most

**Carl Rath.**  
hat abzugeben **Weßel, Rennbachbrauerei.**

### Eis

hat abzugeben **Weßel, Rennbachbrauerei.**

### Gobr. Keller Naab. Freiburg i. B.

### Breisgauer Mosansatz

eignet sich am vorteilhaftesten zur Selbstbereitung eines schmackhaften und gesunden Haupttrunkes. Der Ansatz ist ein gereinigter Früchte-extrakt und enthält in seiner Zusammensetzung die natürlichen Bestandteile des Apfels. Der Liter stellt sich auf ca. 6 Pfennig. Prospekte gratis und franko. Zu haben in Wildbad bei **Herrn Grossmann, König Karlstrasse**

## Turnverein Wildbad.

Am Sonntag, den 30. August 1908

hält der Verein sein diesjähriges

## Ab-Turnen

in der Turnhalle ab.

- Programm.**
1. Abmarsch vom Lokal aus mit Musik durch die Stadt präzis mittags 2 Uhr.
  2. Freisübungen.
  3. Geräteturnen.
  4. Kürturnen.

## Gesellige Unterhaltung mit Tanz

Die verehelichten Ehren-, passiven und aktiven Mitglieder mit ihren Familienangehörigen sowie auch Freunde und Gönner des Vereins sind freil. eingeladen.

Eintritt für Nichtmitglieder abends 1 Mark, mittags frei.

Teile der werthen Einwohnerschaft sowie den verehrten Kurgästen von Wildbad und Umgegend höfl. mit, daß ich eine

## Automobil-Verbindung

## von Wildbad nach Luztal u. zurück

errichtet habe und Haltestellen mit Fahrpreistarif, wie folgt, festsetze:

Ständige Haltestellen		einfache Fahrt	Hig. u. Rückf.
Von Wildbad nach	Windhof		
"	Christophshof	0.75	1.25
"	Sprosselmühle	1.—	1.50
"	Nonnenmühl, z. grünen Baum	1.50	2.25
"	Engelösterle, Waldhorn	2.—	3.75
"	Engtal Restauration Waldlust	2.50	4.25

Abfahrt und Ankunft			
Abfahrt Wildbad	9 Uhr	Ankunft Engelösterle	9.40 Uhr
" Engelösterle	10 Uhr	" Wildbad	10.40 Uhr
" Wildbad	1 Uhr	" Engelösterle	1.40 Uhr
" Engelösterle	2 Uhr	" Wildbad	2.40 Uhr
" Wildbad	3.30 Uhr	" Engelösterle	4.10 Uhr
" Engelösterle	5 Uhr	" Wildbad	5.40 Uhr

\* Weitere Touren werden, wenn bestellt, ausgeführt. Zu recht reger Beteiligung ladet freundlichst ein **Karl Tubach**

## Garten-Restaurant z. Hochwiese

beim Echo! **Besitzer Gottlieb Schmid.**

empfehl den titl. Kurgästen sowie der verehelichten Einwohnerschaft von Wildbad und Umgebung seine in schöner Lage befindliche

## Wirtschaft mit Sommerkaffee

mit neuerbautem Saal (Schwarzwaldstil)

Offener Ausverkauf und in Flaschen  
Helles u. dunkles Lagerbier: Naturreine Weine  
Kaffee: Thee: Chocolate  
: Süß- und Sauermilch ::

## Fußpfad zum Walde. Rennbach-Brauerei

15 Minuten vom Bahnhof. Ausgang bei der Herrnhilfe, oberh. dem Bahnhof. — Von der Station Panoramaweg der Verghahn bequem zu erreichen. Großer schattiger Wirtschaftsgarten. Helles und dunkles Lagerbier vom Faß. — Restauration. — Reine Weine. Telefon 86 **Besitzer: JOSEF WETZEL.**

### Sr. Weinsberger Geld-Lotterie

Ziehung garantiert am 17. September 1908. Gesamtgewinne 61000 M., Hauptgewinn 35 000 M. 1 Los 2 Mark, 6 Lose 11 Mark, 11 Lose 20 Mark.

### Große Geld-Lotterie

zu Gunsten des Kirchenbaues in Neuend. O. A. Freudenst. Ziehung garantiert am 15. Oktober 1908 1 369 Geldgewinne ohne Abzug zahlbar mit 40 000 Mark 1. Hauptgewinn 15 000 M. Preis des Loses 1 Mark, 13 Lose 12 Mark.

### Lotterie der Ausstellung München 1908

Ziehung garantiert am 30. und 31. Oktober Hauptgewinne bar Geld ohne Abzug. 5 338 Gewinne im Gesamtbetrage von 150 000 M. Erster Hauptgewinn 50 000 Mark. Preis des Loses 1 Mark zu haben in Wildbad bei **Carl Wilh. Rot.**

## Waren Sie schon auf der Ablandshöhe?

400 Meter unterhalb der Stadt.

Herrlicher Ausflugsort. **Veranda Pavillons.**

## Mittagstisch M. 1.30

Reichhaltige Abendplatten. Forellen.

Täglich frischer Kuchen. — Kaffee.

Täglichen Gästen freie Droschkenfahrt.

